

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

September 2006
Nr. 16



Biblische Besinnung

**Nicht, dass ich's schon ergriffen habe
oder schon vollkommen sei;
ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte,
weil ich von Jesus Christus ergriffen bin.
Ich jage nach dem vorgesteckten Ziel,
dem Siegespreis der himmlischen Berufung in Christus.**
Philipper 3, 12.14

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Stellen Sie sich vor, wir würden einen Künstlerwettbewerb ausschreiben. Und das Thema des Wettbewerbs wäre es, einen Christen künstlerisch darzustellen. Was meinen Sie, welche Gestalt die Künstlerin oder der Künstler wählen würde?

Vielleicht würde jemand ein Bild malen von einem „hörenden Menschen“ - seine Ohren wären besonders betont, ganz und gar aufmerksam wäre er dargestellt.

Oder eine Beterin - vielleicht als Bildhauerarbeit. Eine Frau mit gefalteten Händen, vor einer aufgeschlagenen Bibel oder einem unserer christlichen Symbole.

Was würden Sie aber sagen, wenn ein Künstler einen Sportler dargestellt hätte, genauer gesagt, einen Langstreckenläufer? Wie käme er darauf? Was hat ein Christenmensch mit einem Läufer zu tun?

Paulus wählt im oben abgedruckten Bibelwort aus dem Philipperbrief genau diesen Vergleich, und er bringt damit gleich mehrere wichtige Dinge zum Ausdruck:

Das erste: **Ich bin noch auf dem Weg.** Genauer gesagt, auf der Rennstrecke. Das heißt, ich bin noch nicht am Ziel, es ist noch nicht die Stunde der Siegerehrung.

Im Gegenteil. Der Gedanke, wie es wohl ist, auf dem Treppchen zu stehen, den Siegespreis in den Händen, würde mich im Augenblick nur ablenken. Ich muss jetzt alle Energie auf das Eine konzentrieren, den Lauf zu gewinnen oder möglichst gut abzuschneiden.

Das zweite: **Ich laufe nicht spazieren, sondern in einer Rennbahn.** Es kommt darauf an, dass die Ausrüstung stimmt. Die Schuhe, die

Biblische Besinnung

Laufkleidung müssen zweckmäßig sein, müssen dem dienen, dass ich möglichst gut laufen kann.

Und es ist auch nicht gleichgültig, wie ich meine Laufwege wähle, meine Schritte setze. Besonders wichtig: Ich habe keine Tasche oder sonst etwas Hinderliches dabei. Meine Hände müssen leer sein, damit sie ganz und gar dem Laufen zur Verfügung stehen.

Das dritte: **Ich muss einfach laufen.** Das ist mein Lebensinhalt geworden, das Evangelium hinauszutragen, Menschen für Christus zu gewinnen, sagt Paulus. Ich habe mir das nicht ausgesucht, sondern Jesus Christus hat sich mich ausgesucht. Das ist manchmal eine Last - aber öfter noch eine Entlastung. Ich muss nicht für mich selber Zeugnis ablegen, sondern für meinen Herrn. Ich muss nur treu sein im Training und bei der Sache beim Wettlauf - für alles Weitere sorgt er. Er ist mein Trainer, er ist mein Manager - und ich bin sein eigen.

Und das vierte: **Es geht auf ein ganz großes Ziel zu.** Das Ziel ist Gottes Rufen, seine Berufung. Er ruft mich aus seiner Zukunft in seine Nähe. Er beruft mich dazu, mich ganz und gar auf Ihn zu verlassen, ganz auf das Kommen Seines Reiches aus zu sein in dem, was ich denke und sage, was ich tue und lasse. Ich will so laufen, dass ich das Beste aus mir heraushole, dass ich meine Gaben zum Zug bringe und nicht vergeude. Ich will nicht unterhalb von meinen Möglichkeiten bleiben.

Ich habe nicht das Gefühl, dass da ein Treiber hinter mir herläuft und mich nach vorn peitscht. Nein, da ist einer, der mich ruft, der mich einlädt, der schon den Tisch gedeckt hat und mir einen Platz bereithält in seinem Festsaal. (Übrigens nicht nur für die ersten drei im Rennen, sondern für alle, die mit ganzem Einsatz dabei waren.)

Liebe Gemeinde,

im vor uns liegenden Herbst lassen wir uns von fachkundiger Seite beraten über die Ziele, Wege und Schritte unseres künftigen Gemeindelebens. „Gemeindeberatung“ nennt man das in unserer Kirche. Wir werden natürlich nicht für Olympia trainieren. Aber wir werden gut daran tun, während der Gemeindeberatung das Bild vom Laufen immer wieder im Hinterkopf zu behalten.

Auch wir als Gemeinde sind auf dem Weg. Einer der ältesten Bezeichnungen für die Christen ist: „die Leute des (neuen) Weges“ (Apg. 9,2). Leute, die unterwegs sind, sind beweglich, und sie sind offen für neue Eindrücke. Sie dürfen auch mal müde werden, dürfen rasten und

Biblische Besinnung

verweilen. Aber das soll sie nicht davon abhalten, nach der Rast wieder aufzubrechen, dorthin, wohin sie gesandt sind.

Wir haben einen Auftrag und tun deshalb nicht alles Mögliche. Unser Auftrag ist es, Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in Kontakt zu bringen - und uns selber an der Frohen Botschaft zu erfreuen und von ihr korrigieren zu lassen. Was wir als Gemeinde tun und nicht tun, ist an diesem Maßstab zu messen.

Wir gehören nicht uns selbst, sondern einem (guten!) Herren. Paulus hat sich selber oft als „Knecht Jesu Christi“ bezeichnet, zum Beispiel am Anfang seines Römerbriefs oder hier im Philipperbrief. Mitarbeiter im Dienst Jesu Christi müssen nicht die Welt erlösen. Sie dürfen auch mal Fehler machen. Sie sollen aber, was sie tun, so tun, dass es vor den Augen ihres Herrn bestehen kann. Am besten ist, sie bilden ein Mitarbeiterteam. So ergänzen sich die verschiedenen Begabungen, so freut sich einer am anderen.

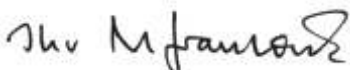
Wir leben in Vorfreude. Manchmal sehnen wir Menschen uns ja in die alten Zeiten zurück, die angeblich besser waren. Und wollen diese alten Zeiten festhalten. -

Wenn Christen sich sehnen, dann schauen sie eher nach vorn, ins Land ihrer Hoffnung. Bekannt sind die Bilder vom himmlischen Jerusalem, von der goldenen Stadt und von einem Gott, der selber alle Tränen abwischen wird. Paulus hat hier das Bild von einer großen Siegerehrung vor Augen. Solche motivierenden Bilder - die Bibel ist voll davon! - können uns auch im gemeindlichen Alltag bewegen, voranbringen und unsere Horizonte erweitern.

Gott freut sich jedenfalls an unserer Vorfreude auf sein Reich.

Ob diese Gedanken uns durch den Herbst tragen? Es ist mein Wunsch und mein Gebet. Und ich bitte Sie alle, den weiteren Weg unserer Gemeinde und speziell einen guten Verlauf der Gemeindeberatung in Ihr Beten mit einzuschließen.

Es grüßt Sie herzlich



M. Granzow-Emden, Pfr.

Neue Mesnerinnen

Die neuen Mesnerinnen sind im Amt



Wir freuen uns sehr, dass wir im Gottesdienst am 23. Juli unsere beiden neuen Mesnerinnen Rose Herrmann und Doris Grauer in ihr Amt einführen konnten. Die beiden machen ihre Sache sehr gut. Wir wünschen ihnen auch weiterhin viel Freude an ihrer schönen Aufgabe, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Markus Granzow-Emden

Gebrauchter Elektroherd abzugeben

Aus unserer Gemeindehausküche steht ein Elektroherd mit Kochplatten zur Verfügung. Es ist nicht mehr das neuste Modell, aber noch funktionsfähig. Wer einen solchen Herd brauchen und diesen selber abholen kann, möge sich bitte im Pfarramt melden (Tel. 6258).

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Unsere neue Konfirmandengruppe stellt sich vor

Hier sind sie, die Neuen! An einem warmen Juli-Mittwoch hinter der Kirche.

Seit Mitte Juni sind wir miteinander unterwegs - lernen das Wichtigste unseres Glaubens und die Kirchengemeinde besser kennen und bereiten uns auf den 6. Mai 2007 vor, auf die Feier der Konfirmation. -

Wir bitten Gott um sein Geleit bei allem, was wir miteinander entdecken und erleben!



Auf dem Photo sind zu sehen, jeweils v.l.n.r.:

Vorne: Markus Häßler, Simeon Müller, David Nill.

Mitte: Manuel Pelz, Markus Wendorf, Verena Weber, Shannon-Siobhan Dehlinger, Denise Kern, Moritz Jäger, Matthias Diether.

Hinten: Pfr. M. Granzow-Emden, Patrick Forstmeier, Michael Vollmer, Simon Riehle, Max Muthmann, Dominic Herrmann, Julian Müller, Michael Eissler, Jonas Schweiker.

Gemeindehaus

Gemeindehaus

Wo ist denn das Gemeindehaus geblieben? So kann man sich fragen beim Vorrübergehen. Man kann nur sehen, dass große „Wühlmäuse“ am Werk waren und ihre Spuren hinterlassen haben! Auch an das „Innere“ ging es



dank der Helfer vom CVJM und Anderen in verschiedenen Abschnitten ganz radikal! Auch könnte man meinen, ein Verhüllungskünstler wäre am Werk gewesen. Aber alle Eigenleistungen dienen der Kosteneinsparung. Und es wird noch so manches dazu zu tun geben. Noch ist es ein schmaler Steg der ins Gebäude führt. Neues und Geändertes kann werden.

Es gibt auch etwas zum Freuen: Im Jahr 2006 kam bis jetzt ein Opfer- und Spenden-Betrag von gut 6.500 € zusammen. Somit beträgt unser neues aufzubringendes Eigenkapital ca.84.000 €.

Und wieder h e r z l i c h e n Dank an alle Spender und Geber !!!

Edel/Laux(€)

Wir freuen uns auch weiterhin über Spenden fürs Gemeindehaus. Man kann etwas von seinem Geld abgeben (selbstverständlich kommt eine Spendenbescheinigung!) oder auch von seiner freien Zeit, wenn wir wieder einen Baustellentag haben, bei dem wir durch Eigenleistungen Geld sparen. - Achten Sie in den nächsten Wochen auf die Hinweise im Gottesdienst oder im Amtsblatt!

Markus Granzow-Emden

Termine

September

Sonntag, 3.9.

9.30 Uhr
15 - 17 Uhr

Sonntag, 10.9.

9.30 Uhr

Montag, 11.9.

20.30 Uhr

Sonntag, 17.9.

9.30 Uhr

9.30 Uhr

Donnerstag, 21.9.

9.00 Uhr

Sonntag, 24.9.

9.30 Uhr

Montag, 25.9.

20.30 Uhr

Donnerstag, 28.9.

20.00 Uhr

Freitag, 29.9.

17 - 19 Uhr

12. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Lektorin Christiane Beck, Pliezhausen)
Offene Bergkirche

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Lektorin Heike Schütz, Neustetten)

Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Lektor Adolf Möllers, Neustetten)
Beginn Kinderkirche (Obergeschoss Kindergarten
„Altes Schulhaus“)

Einschulungs-Gottesdienst in der Bergkirche
(Pfr. W.Schweiker)

15. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Lektorin Dr. Christine Väterlein,
Kusterdingen)

Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

Kirchengemeinderats-Sitzung im Pfarrhaus

Abgabe der Erntedankgaben in der Kirche

Oktober

Sonntag, 1.10.

10.00 Uhr

15 - 17 Uhr

Sonntag, 8.10.

9.30 Uhr

Montag, 9.10.

20.30 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedankfest

Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest,
anschließend Kirchenkaffee
Offene Bergkirche (Besichtigung des
Erntedankaltars)

17. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

Termine

Mittwoch, 11.10.

20.00 Uhr Besuchsdiensttreffen im Pfarrhaus

Samstag, 14.10.

15.30 Uhr Feier der Goldenen Hochzeit von Erich und Gertrud Riehle

Sonntag, 15.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe(n)

Donnerstag, 19.10.

20.00 Uhr Kirchengemeinderats-Sitzung im Pfarrhaus

Sonntag, 22.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 23.10.

20.30 Uhr Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

Sonntag, 29.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst



Sonntag, 5.11. 21. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 6.11.

20.30 Uhr Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

Sonntag, 12.11. Dritttletzter Sonntag d. Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 15.11.

20.00 Uhr Besuchsdiensttreffen im Pfarrhaus

Sonntag, 19.11. Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 20.11.

20.30 Uhr Kinderkirch-Vorbereitung im Pfarrhaus

Mittwoch, 22.11. Buß- und Betttag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 23.11.

20.00 Uhr Kirchengemeinderats-Sitzung im Pfarrhaus

Sonntag, 26.11. Letzter Sonntag d. Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst - anschließend an den Gottesdienst findet eine Gedenkfeier für die Gefallenen der Weltkriege statt

Gebetskreis

Herzliche Einladung...

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, beten, loben den Herrn;
lasst uns das gemeinsam tun: singen, beten, loben den Herrn.

Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden.
Klopft an, so wird euch aufgetan. Matthäus 7,7

Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht. Amen.

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten
und du sollst mich preisen. Psalm 50,15

Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn.
Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt.
Und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist.

Wir wollen **eine halbe Stunde lang** in froher Gemeinschaft miteinander
singen und beten und laden zum Mitmachen ganz herzlich ein.

Jeden Dienstag treffen wir uns beim Abendläuten **um 19 Uhr in der Kirche.**

Erstmals wieder nach den Ferien, **am 19. September.**

Wir freuen uns sehr über jeden Einzelnen, der kommt!

Gudrun Schneider



Dank an die EnBW

Ein Außendienstmitarbeiter der EnBW hat ein Herz für die Kirchengemeinde, wie es scheint. Bei seinem Vorgesetzten hat er erreicht, dass der Anschluss für die neue Stromzuleitung zum Gemeindehaus für uns kostenlos ausgeführt wird. Das spart uns immerhin knapp 200 Euro. Der Mitarbeiter sagte, er und seine Firma würden sich freuen, wenn wir das im Gemeindebrief erwähnen. Das tun wir gerne und danken herzlich!

Markus Granzow-Emden

Sommergeschichte

Der Prinz und die Bienen (...die ja eine Sommererscheinung sind)

„Wenn ich nur wüsste, wie ich es anfangen soll! “Ratlos stand der junge Prinz im Schlossgarten, neben einem Rosenbusch. Aus einem Bienenkorb flogen Bienen eifrig in den schönen Morgen hinaus.

“Nun bin ich schon vier Wochen hier und weiß nicht für welche der vier Töchter des Königs ich mich entscheiden soll. Eine ist schöner als die andere doch welche ist die Richtige für mich?“

Da flog eine besonders große Biene auf eine Rosenblüte und summte: “Ich bin die Bienenkönigin. Ich will Dir bei Deiner Wahl helfen. Komm am frühen Morgen mit der ältesten Prinzessin hierher und warte ab was geschieht. Allerdings musst Du bereit sein Schmerzen zu ertragen, wenn Du die Richtige herausfinden willst.“

„Wenn's weiter nichts ist!“ rief der Prinz. „Hab Dank für Deine Hilfe.“

Am anderen Morgen spazierte der Prinz mit der ältesten Prinzessin zu dem Rosenbusch. Plötzlich surrten Bienen um sie herum; sie flogen auf ihre Lippen und stachen beide. Dem Prinzen traten Tränen in die Augen vor Schmerz. „Komm, wir wollen uns gegenseitig die Stachel herausziehen; dann wird der Schmerz abklingen“, schlug er vor.



„Welchen Stachel?“ fragte seine Begleiterin. Sie schien nichts zu merken. “Da gibt es nichts herauszuziehen!“

Der Prinz sah, wie ihr Gesicht anschwell und wie sie nicht einmal mehr sprechen konnte. Aber die Prinzessin wollte sich nicht helfen lassen.

‘Das kann nicht die Richtige sein’, dachte der Prinz bei sich. ‘Wohl ist Tapferkeit eine Tugend, aber diese Prinzessin ist nicht tapfer, sie will den Schmerz einfach nicht wahrhaben’. Er seufzte : Wie sollen wir später offen miteinander reden, wenn sie die Wahrheit nicht sehen will!’

Ein paar Tage später, als das Gesicht des Prinzen wieder abgeschwollen war, führte er die Zweite zum Rosenbusch. Wieder wurden beide gestochen. Er schlug auch diesmal vor, einander die Stachel zu entfernen. Doch die zweite Prinzessin begann zu schreien und zu jammern: “Dieser Schmerz! Diese Qual! Wie soll ich das aushalten? Rühr mich nicht an, Du machst mit Deinen groben Fingern alles nur noch schlimmer! Ach, niemand kann mir helfen...“

Und weinend rannte sie in den Palast zurück.

‘D i e s e ist wohl auch nicht die Richtige’, dachte der Prinz. ‘Sie hat kein

Sommergeschichte

Vertrauen zu mir. Dabei habe ich ihr doch noch nie wehgetan! Wie soll das später einmal werden nach unserer Hochzeit? Sollten wir uns nicht einander helfen und von einander Hilfe annehmen ?'

Nach einer Woche brachte der Prinz die dritte der Schwestern zu dem Rosenbusch; und erneut stachen die Bienen. Doch bevor der Prinz etwas sagen konnte, schlug die Prinzessin die Biene tot und schrie ihn an :“Was hast Du Dir einfallen lassen, mich hierher zu führen!/? Du bist schuld, dass die Bienen mich gestochen haben. Und Du bist auch schuld, dass ich nun aussehe wie ein Vollmond! Rühr mich nur nicht an, ich kann Dich nicht mehr ertragen!“ Damit drehte sie sich um und ließ ihn stehen.

‘ Diese Entscheidung ist wahrhaft nicht schwer zu fällen’, sagte der Prinz bei sich. ‘Warum soll i c h schuld sein, dass die Bienen stechen? Ich bin doch nun auch selbst zum dritten Mal gestochen worden! Auch s i e war nicht bereit, dass wir uns nicht helfen konnten. - Und einfach der Schuldige sein, nein, das mag ich nicht!



Der Prinz seufzte - und zum dritten Mal kühlte er sich sein geschwollenes Gesicht. “Nun dauert es wieder ein paar Tage, bis die Schmerzen vorbei sind. Soll ich es w i r k l i c h noch ein viertes Mal wagen?“ Doch er beschloss, den Auftrag der Bienenkönigin bis zum Ende durchzuhalten.

Und so führte er auch die jüngste Prinzessin eine Woche später zu den Bienen. Die warteten nicht lange und stachen wiederum. Die Prinzessin erschrak und hatte Tränen in den Augen.

Sie schaute den Prinzen an und sagte: “Auch Du bist gestochen worden. Wir haben den Bienen doch gar nichts getan.“ Als der Prinz ihr vorschlug, den Stachel herauszuziehen, nickte sie und hielt ganz still. “Es tut weh“, tröstete er, „doch nachher wird es besser.“ Anschließend entfernte die Prinzessin zart und fest zugleich den Stachel aus des Prinzen Lippe. „Lass uns schnell ins Haus gehen“, schlug sie vor. “Sicher finden wir da etwas, was uns wohl tut.“ Da lächelte der Prinz, trotz aller Schmerzen und mit geschwollenem Gesicht: „Ich kenne noch ein anderes Mittel, das lindert und heilt.“ Und er beugte sich vor und küsste sie ganz zart auf die schmerzenden Lippen. Und siehe da: er hatte recht!

Wen wundert's, dass der Prinz und seine junge Frau seither die Bienen in hohen Ehren halten und ihnen in ihrem Königreich viele Blumen und blühende Büsche pflanzen.

Freud und Leid; Gruppen und Kreise

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurde am:

11.06.2006 Loris Valentino Gallo

19.08.2006 Jonas Eger

Kirchlich bestattet wurde am:

12.06.2006 Elisabeth Ackermann, geb. Alber (Urnenbeisetzung in Belsen)

26.06.2006 Maria Riekert, geb. Schwingenschlögl

07.07.2006 Willi Ackermann - früher in Talheim - (Urnenbeisetzung in Belsen)

21.08.2006 Emma Fuchs, geb. Riekert

Gruppen und Kreise (Veranstaltungsorte beachten, wegen Gemeindehaus-Renovierung)

Kinderkirche

im Obergeschoss Kindergarten "Altes Schulhaus"

Sonntags, 9.30 Uhr Leitung: Helga und Markus Granzow-Emden,
Inge und Harald Kreuzberger,
Angelika Riedel, Jacqueline Esders,
Annemarie Laux, Tanja Schneider-
Ziegler.

Kirchenchor

in der Kirche

Mittwochs, 20.00 Uhr nach Absprache (Chorleiterstelle ist ausgeschrieben)

Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)

bei Bettina Scherieble, Steinlachstr. 49 (früherer Spar-Laden)

Dienstags, 9.15 Uhr Leitung: Elke Riehle und Pia Schneider

Kinderstunde (6 - 8 jährige)

im Reli-Raum in der Andeckschule

Dienstags, 14.30 Uhr Leitung: Sabine Riehle und Ute Strohmaier

Gebetskreis

in der Kirche (ab 19. September)

Dienstags, 19.00 Uhr Leitung: Gudrun Schneider

in privaten Räumen nach Absprache

Mittwochs, 9.45 Uhr Leitung: Sandra Nill

Frauenkreis (jüngere; 14-tägig)

bei Heike Jäger, Leharstr. 16

Dienstags, 20.00 Uhr Leitung: Elke Riehle mit Team

Gruppen und Kreise; CVJM

Frauenkreis (nur im Winterhalbjahr)

im Reli-Raum in der Andeckschule

Donnerstags, 14.30 Uhr Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen.

Edel / Eissler C.

Tel.: 4695

Eissler U. u. R.

Tel.: 4939

Nil / Riehle

Tel.: 23924

Schneider G. u. W.

Tel.: 271031



Jungscharlager in Walheim a. N. vom 05.08. - 10.08.06

Am Freitag, den 4.8., trafen sich acht abenteuerlustige Trapper, um sich von Schützingen quer durch den Wald, auch abseits von Wanderwegen, zu schlagen. Nach einem anstrengenden aber schönen Tag schlugen wir unser Biwak mitten im Wald auf, das wir leider um Mitternacht fluchtartig verlassen mussten. Ein Gewitter mit sintflutartigem Regen zwang uns zu einem Nachtmarsch bis vor die Tore von Tripsdrill, wo wir uns an großen Lagerfeuern trocken konnten und nach einer fast schlaflosen Nacht den Weg nach Walheim fortsetzten.

Am Samstag traf sich der Rest der insgesamt 40 Teilnehmer und Leiter in der Kreuzstraße. In Walheim angekommen bauten wir gemeinsam die Zelte auf und schon konnte das Lagerleben beginnen.

Morgens trafen wir uns noch vor dem Frühstück in kleinen Gruppen zum Bibeltreff. Tagsüber traten die Teilnehmer in kleinen Gruppen bei der Lagerolympiade gegeneinander an. Wettkämpfe fanden unter anderem in den Disziplinen Auto-



ziehen, Fußball-Frisbee und Nachtgeländespiel statt. Beim Dorfspiel konnten die Teilnehmer den beschaulichen Ort Walheim erkunden.

Abends trafen wir uns beim Lagerfeuer, hörten Geschichten aus dem Buch Josua und sangen Jungscharlieder. Nachts wurde das Lager von unserer Nachtwache bewacht, die am ersten Abend auch erfolgreich einen Überfall abwehren konnte. Weitere Highlights waren der Besuch des Erlebnisparks



Tripsdrill und des Hallenbades in Bietigheim-Bissingen sowie unser Sommernachtskino.

Unser Küchenteam, Sandra, Elena und Kathrin, versorgte uns bestens mit leckerem Essen.

Nach sechs erlebnisreichen Tagen mussten wir leider am Donnerstag wieder heimkehren. Trotz des durchwachsenen Wetters haben wir wieder ein tolles Zeltlager erlebt und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Michael Haas

CVJM-Gruppen im Gemeindehaus (wenn nicht anders angegeben, im CVJM-Heim)

Mädchenjungschar (7 - 10 jährige)

im Obergeschoss Kindergarten "Altes Schulhaus"

Dienstags, 18.30 Uhr Leitung: Nadine Schneider, Nicole Eissler

Mädchenkreis (15 - 18 jährige; 14-tägig)

Dienstags, 19.30 Uhr Leitung: Jasmin Kreuzberger

"Wilde Kerle" - Bubenjungschar (8 - 10 jährige)

Dienstags, 17.30 Uhr Leitung: Florian Schneider, Matthias Letsch und Team

"Jesus Freaks" - Bubenjungschar (11 - 13 jährige)

Mittwochs, 18.45 Uhr Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter und Daniel Herrmann

Junger Erwachsenenkreis (18 - 35 jährige)

bei Klaus Müller, Rietsweg 18

Montags, 19.45 Uhr Leitung: Klaus Müller

Erwachsene (ab 36 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

1x monatlich Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

CVJM-Fest und Impressum



Gottesdienst im Grünen beim CVJM-Jahresfest 2006

Pfarrer:	Markus Granzow-Emden E-mail: markusgranzowemden@t-online.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (Laienvorsitzende) Tel.: 271031, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill, Christel Schneider, Siegfried Schneider, Reiner Wurster Doris Grauer, Tel.: 4503
Mesnerdienst:	Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: andreas.nill@gmx.net
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Roßbergstr. 5-7, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-0